

Name und Bevölkerung.	Größe und Einwohnerzahl.	Grade und Cap's.	Grenzen, Küstenentwicklung, Gliederung u. Inselbildung.	
Afrika.	550000 □Mln. 200 Mill. Einm. à □Mln. 350.	0° — 69° östl. Länge und 35° südl. Breite bis 37° nördl. Breite. Getheilt durch den 5° nördl. Breite und 35° östl. Länge.	Die Grenzen Afrika's find im Norden das Mittelmeer, im Westen der atlantische Ocean, im Osten der indische Ocean mit dem rothen Meere und die Landenge von Suez.	
Bei den Römern hieß das Gebiet von Karthago „Africa“, da sie dort die Aſtrikas (= Aſri) fanden. Später iſt dann der Name dieſer römi- ſchen Provinz auf den ganzen Erdtheil übertragen worden.	Afrika iſt demnach 3 mal ſo groß als Europa, macht 1/5 des ganzen Festlandes und 1/4 der ganzen Erde aus.	Bei ſeinem anderen Erdtheile find die An- gaben über die ab- ſolute Bevölke- rung ſo ſchwankend als bei Afrika. Da- gegen weiſt man Zu- verläſſigeres über die Volksverthei- lung im Innern des Erdtheils. Während in Aſien der Südosten (China u. Indien) am bevölkertſten iſt, findet ſich in Afrika die meiſte Bevölke- rung in der Gegend des Ae- quator (um den Buſen von Guinea, und im Oſten in den Negerländern, am weiſſen Nil und deſſen weſtl. Zuſſäſſen). Die Nord- und Südenden dieſes Erdtheils ſind verhältnißmäßig nur ſpärlich bewohnt.	Biemlich nahe der Grenze beſindet ſich der Suez-Canal, ſo daß durch denſelben die Geſammtmaſſe Afrika's von Aſien getrennt worden iſt. Die Vollendung deſſel- ben durch den Franzoſen Lesſeps bedeutet — vor- ausgeſetzt, daß ſich derſelbe bewährt — nichts weniger als eine Verſtärkung des Seewegs nach Oſ- indien um ca. 1/2 deſſelben (3500 auf 1400 Mln.), als eine Erneuerung der alten Handelsſtra- ßen und damit als eine Revolution auf dem Gebiete des oceanischen Verkehrs (Mittelmeer ſtatt des atlantiſchen Oceans) von unberechenbarem Einfluß.	
Afrika bildet einen der 3 Südconti- nente der Erde, welche alle gegenüber den Nordcontinenten an innerer und äußerer Gliederung, ſowie an Bedeutung für das Culturleben der Völker zurück- ſehen.	Bei ſeinem anderen Erdtheile find die An- gaben über die ab- ſolute Bevölke- rung ſo ſchwankend als bei Afrika. Da- gegen weiſt man Zu- verläſſigeres über die Volksverthei- lung im Innern des Erdtheils. Während in Aſien der Südosten (China u. Indien) am bevölkertſten iſt, findet ſich in Afrika die meiſte Bevölke- rung in der Gegend des Ae- quator (um den Buſen von Guinea, und im Oſten in den Negerländern, am weiſſen Nil und deſſen weſtl. Zuſſäſſen). Die Nord- und Südenden dieſes Erdtheils ſind verhältnißmäßig nur ſpärlich bewohnt.	Cap Blanco im Norden, Cap Agulhas oder Nadelcap u. Cap der guten Hoffnung im Süden, Cap Verde (grü- nes Vorge- birge) im We- ſten, Cap Guardafui im Oſten.	In Bezug auf Küſten- entwicklung, Gliederung und Inſelbildung iſt Afrika der ärmſte Continent.	
Das Beſondere Afrika's nach ſeiner Lage iſt	Während in Aſien der Südosten (China u. Indien) am bevölkertſten iſt, findet ſich in Afrika die meiſte Bevölke- rung in der Gegend des Ae- quator (um den Buſen von Guinea, und im Oſten in den Negerländern, am weiſſen Nil und deſſen weſtl. Zuſſäſſen). Die Nord- und Südenden dieſes Erdtheils ſind verhältnißmäßig nur ſpärlich bewohnt. (Algerien à □Mln. 250, Marokko - 200, Capcolonie - 54).	Auf 160 □Mln. Oberflä- che kommt 1 Mln. Küſte; von Halbinſelbildung iſt ſo wenig die Rede, daß Afrika als ein großer Körper, als ein Stamm ohne Glieder erſcheint, und die Inſeln machen im Gan- zen nur ein Areal von 11,600 □Mln. aus, bilden demnach etwas mehr als 1/50 des Gan- zen. (In Aſien ca. 1/10.) Dazu kommt, daß die meiſten keine Geſtadeinſeln bilden und die einzige größere, benachbarte Inſel, Madagaskar, wegen ihrer ſchroffen Formen und wegen der trennenden Meeresſtrömungen faſt als eine oceanische zu be- trachten iſt.	Auf 160 □Mln. Oberflä- che kommt 1 Mln. Küſte; von Halbinſelbildung iſt ſo wenig die Rede, daß Afrika als ein großer Körper, als ein Stamm ohne Glieder erſcheint, und die Inſeln machen im Gan- zen nur ein Areal von 11,600 □Mln. aus, bilden demnach etwas mehr als 1/50 des Gan- zen. (In Aſien ca. 1/10.) Dazu kommt, daß die meiſten keine Geſtadeinſeln bilden und die einzige größere, benachbarte Inſel, Madagaskar, wegen ihrer ſchroffen Formen und wegen der trennenden Meeresſtrömungen faſt als eine oceanische zu be- trachten iſt.	
1. daß dieſer Erd- theil die mittlere Stellung ein- nimmt, 2. zu beiden Seiten des Aequators liegt, und 3. dem entwickel- teſten Erdtheil gegen- über ſich befin- det.			Die wichtigſten Inſeln ſind: die Azoren (portug.), von den Portugieſen zu Eu- ropa gerechnet; die Madeiragruppe (por- tug.), die Canariſchen Inſeln (ſpa- niſch), die Capverdiſchen Inſeln (portug.), die 4 Guinea-Inſeln (ſpan. und portug.), Ascenſion, St. Helena, } (eng- die Erſtlichungs- } (iſch). inſeln, Madagaskar, über 10,000 □Mln. (ſelbſtändig), die Maſkarenen (engl. und franz.), die Amiranten, } (eng- Seyſhellen } (iſch). Socotora,	